



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

264 (13.6.1938) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-398622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-398622)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: 2. Hof 2mal unter Sonntag-Besuchpreis: ...

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: ...

Abonnementspreise: ...

**HEUTE: DER GROSSE SPORT**

Morgen-Ausgabe A u. B

Montag, 13. Juni 1938

149. Jahrgang - Nr. 264

# Rudolf Heß rechnet mit Prag ab!

## Die innenpolitische Situation in der Tschechoslowakei spitzt sich erneut zu

### „Dieser Staat ist ein Gefahrenherd“

Bedeutende politische Rede des Stellvertreters des Führers in Stettin

Abd. Stettin, 12. Juni.

Hunderttausend Menschen hatten sich am Sonntag zu allen Zeiten des weiten Sommerganges ...

Schon dem Stellvertreter des Führers wurde ...

Wachende Gefahr! ...

Nach dem ...

Sobald ...

Es ...

Bei ...

Wir ...

Wir ...

„Ich ...

„Ich ...

„Ich ...

lechten Boden erleben.“ ...

„Diesen ...

(Fortsetzung auf Seite 2)

### Franco inspiziert seine Truppen



Im ...

### Gefährliches Spiel der tschechischen Regierungsorgane:

## Tschechische Zivilisten werden bewaffnet

Schwere Ausschreitungen der tschechischen Soldateska schaffen neue Erregung im Egerland

Abd. Berlin, 11. Juni.

Allen ...

Der ...

verlorgen ...

Die ...

Waffenheines ...

Immer ...

## Heute beginnt eine entscheidende Woche

Am Dienstag sollen die Verhandlungen über das Nationalitätenstatut beginnen

— Prag, 12. Juni. (U. V.)

Das ...

Forderungen ...

### Prag ruft seine Gesandten zur Berichterstattung

Abd. Prag, 11. Juni.

Zu ...

Bei ...

### Soll das alles sein?

— Prag, 12. Juni. (U. V.)

Nach ...

Durch ...

### In Jglau werden Deutsche verprügelt

Abd. Prag, 11. Juni.

Nach ...

Big ...









Mannheim, 11. Juni.

### Sehn Tage vor Sommersanfang

**Mannheim am Wochenende**  
In zehn Tagen geht mit dem Frühling in Erde, Perseus hat uns der nun bald allerschönste Sommer gegeben — nach einem nicht ganz so heißen Frühling wie im letzten Jahr — nachdem er sich die Bekanntheit im Weiterhändchen am Sommererlebnis, die Karikatur dieses „Frühling“ noch weiter zu registrieren. Der Schreibstil des Tagesmagazins ist in letzter Zeit — nachdem er sich einmal ganz getraut hatte — das Bekannte zu „mögelt“ zu haben. Nun hat man ihn und seine Brüder andersrum. So ist es zur Zeit — wie die Mannheimer sagen — am Weiterhändchen gar kein Weiter. Bis zum Sommerbeginn wird man die literarischen Apparate wohl wieder in Ordnung haben.

**Diebstahl des ersten Samstagsnachmittags**  
In der vergangenen Nacht wurde ein Diebstahl begangen, bei dem ein Mann einen wertvollen Schmuck mit sich genommen hat. Die Polizei sucht nach dem Täter.

**Bei der letzten vollen Frühjahrswoche**  
In der letzten vollen Frühjahrswoche sind die Temperaturen im Mannheimer Raum im Durchschnitt um 1 Grad Celsius niedriger als im Vorjahr.

**Diebstahl von Geld**  
In der vergangenen Nacht wurde ein Diebstahl von Geld begangen. Die Polizei sucht nach dem Täter.

**Diebstahl von Geld**  
In der vergangenen Nacht wurde ein Diebstahl von Geld begangen. Die Polizei sucht nach dem Täter.

### Starke Bahnverkehr

**Wieder fahren zahlreiche Sonderzüge**  
Trotz der unangenehmen Witterung herrscht bei den Reichsbahn-Verkehrsmitteln ein hoher Verkehr. Besonders beliebt sind die Sonderzüge.

**Wieder fahren zahlreiche Sonderzüge**  
Trotz der unangenehmen Witterung herrscht bei den Reichsbahn-Verkehrsmitteln ein hoher Verkehr.

### Seugen gesucht

**Polizeibericht vom 11. Juni**  
Am Sonntag, dem 10. Juni 1933, um 14.30 Uhr, wurde ein Diebstahl von Geld begangen.

### Einmalig wurde

**Einmalig wurde**  
In der Nacht vom 10. zum 11. Juni wurde ein Diebstahl von Geld begangen.

### Schwurgericht Mannheim

**Schwurgericht Mannheim**  
Die zweite Schwurgerichtssitzung des Landgerichts Mannheim beginnt am Montag, dem 12. Juni.

**Schwurgericht Mannheim**  
Die zweite Schwurgerichtssitzung des Landgerichts Mannheim beginnt am Montag, dem 12. Juni.

## Werksanitäter bei der Straßenbahn

### Ein Lehrgang wurde mit einer Prüfung abgeschlossen

37 Mitglieder der Mannheimer Straßenbahn-Gesellschaft wurden im Laufe der letzten Monate zu Werksanitätern ausgebildet. Der Lehrgang umfasste 20 Doppelstunden, die außerhalb des Dienstes zu besuchen waren. Viel früher war aber für jeden Kursteilnehmer (18 Männer und 19 Frauen) die Zahl der Stunden, während deren sie sich zu Hause mit der Materie beschäftigten. Am Schluss des Lehrganges fand eine Prüfung, die am Sonntagvormittag im „Ballhaus“ stattfand und von Dr. Gerlach in der Rolle des Vorsitzenden abgenommen wurde.

**Die Prüfung wurde so durchgeführt, daß der Leiter des Lehrganges, Trappführer Dommer, der Reihe nach alle Ausbildungsthemen behandelte**

und dabei an die Prüflinge Hunderte von Fragen richtete. Der erste Teil dieser theoretischen Prüfung betraf den Aufbau und die Funktionen des menschlichen Körpers. Die Prüflinge mußten zeigen, daß sie über Stoffe, Muskeln, Nerven, Lunge und Niere, Herz, Blut und Blutkreislauf, Nahrung, Verdauung, Verdauungsorganen und Verdauungsorganen Bescheid wußten. Im zweiten Teil der Theorie wandte man sich den Wunden und ihrer Behandlung zu und kam dabei u. a. auf folgende Fragen zu sprechen: Blutungen, Entzündungen, Knochenbrüche, Verletzungen, Verrenkungen, Schürfwunden, Ver-

brennungen, Verätzungen, Unterleibsbrüche, Ohnmachtsschübe, Epilepsie, Diphtherie, Scharlach, Vergiftungen, Krämpfe, Schlangenbisse, Insektenstiche, elektrische Unfälle, Erstickungen, Ertrinken, Erkranken, Verblutungen, Verunreinigungen, Kohlenoxydvergiftungen, Scheintod und Behandlung von Verunreinigungen. Auf die Theorie folgten praktische Übungen: Wiederbelebung, Anlegung von Verbänden und Belüftung von Verletzten ohne Gerät und mit Trage.

Dr. Gerlach erklärte nach Schluß der Prüfung fest, daß die Prüflinge sich in dem Lehrgang ein außerordentliches Maß von Können und Wissen aneignen konnten, und erklärte alle für bestanden. Er wünschte die Opferbereitschaft der Kursteilnehmer und ermahnte sie, darnach zu trachten, den gegenwärtigen hohen Wissensstand beizubehalten und nach Möglichkeit noch zu heigern. Zum Schluß dankte Dr. Gerlach allen Prüflingen und auch dem Lehrgangsführer, Trappführer Dommer.

**Direktor Rumpel, der Leiter der Mannheimer Straßenbahn, richtete nachfolgendes Dankeswort an den prüfenden Arzt.**

Die anwesenden Vertreter verschiedener Dienststellen, die nicht zuletzt an der Prüfung teilnahmen, dankten dem Leiter der Straßenbahn und dem Leiter der Prüfung für die Veranstaltung der Prüfung.

## 90 Jahre Firma F. u. M. Ludwig

Die Baunternehmung F. u. M. Ludwig GmbH, Mannheim, die in vielen Tagen auf der neunzigjährigen Weichen zurückblicken kann, wurde am 2. Juni 1843 als Zimmermeister mit Schreineri und Glaseri, von August Ludwig, dem Großvater des heutigen Betriebsführers, gegründet. Der Gründer war der Sohn eines kleinen Holzbeamten, der früh starb; im Alter von sieben Jahren schon verlor August Ludwig seinen Vater. Mutter und Sohn, fast mittellos, landeten in Speyerheim bei Verwandten Aufnahme. August Ludwig zeigte früh schon hartes technisches Interesse. Nach vollendeter Schulzeit studierte er an dem nun vorher errichteten Polytechnikum in Karlsruhe Architektur, Maschinenbau und Maschinenbau. Verdiente er sich durch Erteilung von Kostschätzungen.

Nach dem Studium trat August Ludwig in den Dienst der Badischen Staatsbahn und erbaute da u. a. die Bahnhöfe in Dax (1869) und Friedbrunn (1870). Im Jahre 1874 kam er nach Mannheim und machte sich hier selbständig. Nach währbührender Prüfung in die Zimmermeister aufgenommen, gründete er am 2. Juni 1888 ein Zimmergeschäft, dem er bald eine Schreineri und Glaseri angliederte. Im Jahre 1870 wurde das Unternehmen durch Angliederung eines Maurerbetriebes erweitert.

**August Ludwig, der Gründer, der 1875 im Alter von 67 Jahren von der Zeitung seinen Geschäftsweg aufgab, überließ ihm seinen Sohn Friedrich und August.**

Die beide an der technischen Hochschule studiert hatten; der erstere war Architekt, der andere Ingenieur. Bevor sie in das väterliche Geschäft eintraten, waren sie im badischen und rheinischen Eisenbahnbau tätig. Unter der Firma „F. u. M. Ludwig“ führten sie das Unternehmen weiter. Friedrich Ludwig, der ältere der beiden Brüder, starb im Jahre 1894 im Alter von erst 47 Jahren. Von da an lag die Familienleitung ausschließlich bei dem jüngeren Bruder August Ludwig. Ihm war es verdankt, das Unternehmen in zielbewusster Arbeit zu großer Blüte zu führen. Unter seiner Oberleitung errichtete

die Firma in Mannheim und Umgebung eine sehr große Zahl von Industrie-, Wohn- und Privatbauten. August Ludwig, der Sohn des Gründers, starb am 10. April 1922 nach einem arbeitsreichen Leben, in dem er fast ein halbes Jahrhundert hindurch das Werk seines Vaters weitergeführt hatte.

**Seit 1922 wird das Unternehmen — das in eine Familien-GmbH umgewandelt wurde — vom Enkel des Gründers, Architekt August Ludwig, geführt.**

Er leitet das Werk seiner Vorfahren nach bewährten Grundsätzen fort. Die Jahre des politischen und wirtschaftlichen Niederganges stellen an die Betriebsführung schwere Aufgaben, aber optimistischen Schaffensgeist und großer Erfindungsgeist gelang die Überwindung dieser schweren Zeit. Heute hat die Geschäftstätigkeit der Firma eine wohlgeleitete Höhe erreicht. Das Unternehmen dürfte auch an der Erfüllung der großen Aufgaben im Dritten Reich mitarbeiten. Dem Betriebsführer steht bereits die vierte Generation tatkräftig zur Seite.

Die Arbeitsgebiete der Baunternehmung F. u. M. Ludwig sind: Dach-, Eisen- und Stahlbau, Holzbau, Schreineri und Glaseri. Der Name der Firma ist mit der industriellen Entwicklung Mannheims eng verbunden und hat sich weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus seinen Rang. Die Firma widmet sich heute in besonderer Weise der Erhaltung von Industriebauten. In den letzten Jahren wurden auch viele Tiefbauarbeiten, Brückenbauten und Kanalarbeiten sowie zum besonderen Aufgabenprogramm des neuen Deutschen Reiches zahlreiche Aufträge ausgeführt.

**Ramersdorfschloßbau.**  
Bei dem sowohl Betriebsführer Georg W. K. bei der Begründung wie auch Betriebsführer August Ludwig bei einer Anwesenheit des neunzigjährigen Weichen der Firma gedachten.

## Kabarett im Waldpark

Der Waldpark-Kabarett war am Samstagabend nicht schlecht besucht, und gut war die Pause, die gegen 10 Uhr die ersten Trögen hielten. Man hätte übertrieben eilig, und dann gab es allerbald Beratung und Begutachtung, die man der Meinung sein konnte, wieder im Trögen zu sitzen. Alles was wieder raus, Paul Vetter, der Anführer aus Schwabenland, schickte sich vor, organisierte den Verkauf und ließ Otto Wagner, unsere niedliche, blonde Vorkabarettistin, zu einem wichtigen Bericht auf die Bühne treten. Das ging gut, und auch Vetter schickte sich, die Bühne zu betreten. Aber als er bei der Frau war, der man nicht so tief in die Augen schauen soll, da tropfte es wieder, die Musik wurde unruhig, der spätere Schloß-Kabarett aber hielt durch. Doch als dann Vetter auf die Bühne trat, die Bühne zu betreten, in den Saal veränderte, da war's höchste Zeit; denn schon vorläufig es nur so, und die Vorkabarettistin sah mit einem ihrer mitgebrachten Gläser an — es war mehr geworden!

Eigentlich ist es etwas in nur halb. Nichts bindet die Menschen besser zusammen als die wild-gewordene Natur. Als ob herrliche Seite Stimmung an allen Ecken, aber es dauerte natürlich ein Weilchen, bis man die lieben Gäste soweit zurechtgerückt hatte, daß ein wenig Platz für Lächeln und Mutter geschaffen worden war. Schmeckt das das, besonders für Otto Wagner und Otto Wagner, die doch aus einmal zusammen im Wiener Wald auftreten wollten. Aber sie schafften es mit Lächeln und Vorkabarett, und außerdem ist es ja auch ein Vorzug, einmal so nah bei den Anwesenden sein zu dürfen, besonders wenn sie so schön und schön sind. Dieser Umstand kam gerade zum Paul Vetter sehr an. Er hatte wahrhaftig sehr Kontakt über-



Die einflussreichen Fremdwörter sind zweifellos, schmeckt an allen Ecken und Enden, lang auf Statistischer, was wir auf Mannheimer nur kenne. „Im Waldpark blüht wieder die Kabarett“ und was in der letzten Dandebewegung und in der Liebe für Kinderdarstellungen ein wahrer Reichtum-Landmann.

Im übrigen tanzt unter geleitetem Tanz Rüdiger eine Nummer, und heisst es und zwar akrobatisch. Zwei Scherzpaare zeigen sich als vielversprechende Paare mit Hüllen und Klappnetzen, betätigen sich als Gleichgewichtler, Stange und Perle in ihrer Kunst, und Vorkabarett (wobei sich immer den Augen zu betonen hat), und schließlich ließ sich Schloßkabarett mit seiner schönen Stimme vornehmen. Tanz- und Begleitmusik von der Kapelle R. K. u. A.

## Ferienfonderzüge

Die veränderten Ferienfonderzüge, die seit Jahren bei Beginn der Sommerferien von der Reichsbahn gefahren werden, bieten den Urlaubsvorbereitenden wertvolle Vorteile.

In diesem Jahr werden erstmals Ferienfonderzüge auch nach Oesterreich und innerhalb Oesterreichs. Diese Züge nach Oesterreich werden vielen eine im Preise erdumwälzende Ferienfahrt in der herrlichen Alpenwelt ermöglichen, die sehr zum Preise gebtet. Die Fahrpreiserhöhung beträgt 40 v. H. im Verkehr mit Oesterreich (sogar 80 v. H.). Die Ferienfonderzüge sind somit erheblich billiger als die Urlaubsfahrten. Die gleiche Ermäßigung wie für den Ferienfonderzug selbst wird auch für eine Anfahrtsfahrte von 100 Kilometer bis zu dem Bahnhof gewährt, in dem der Reisende in den Ferienfonderzug einsteigt. Bei weiteren Entfernungen wird die Ermäßigung für 100 Kilometer in den Fahrpreis eingerechnet.

Die Ferienfonderzüge werden beschleunigt — möglichst bis zu den Zielorten — durchgeführt. Die Einsteigzeiten sind günstig gewählt. Als besonders angenehm wird die vorherige Sicherung eines Schlafplatzes in einem Nichtraucher- oder Nichtraucherabteil empfunden. Eine Gewähr wird dafür nicht erlassen. Zur weiteren Bequemlichkeit werden Abteile schon für sechs Personen beschleunigt. Zusammen fahrende Reisende können also auf Wunsch in einem für sie freigehaltenen Abteil befördert werden. Sammelkarten ermöglichen den Eintritt der Rückfahrt von verschiedenen Zielbahnhöfen aus. So sind z. B. in die Sammelkarte nach Oberhausen oder Pfronten-Steinbach oder Hüllen oder Hüllen oder Oberammergau oder Wittenau oder Hüllen oder Hüllen die Hüllen in Hüllen nach Hüllen L. T. Vermeidung und Überwindung, Inhaberschaft aufgenommen.

Es empfiehlt sich, die Ferienfonderzugskarten rechtzeitig zu bestellen, da bei der letzten Nachfrage nur dann mit der Bestellung der Karten gerechnet werden kann.

**Das Folgende verkehren folgende Ferienfonderzüge:**  
1. Mannheim — Innsbruck am 27. Juli; Mannheim ab 10.30 Uhr.  
2. Mannheim — München am 28. Juli; Mannheim ab 10.30 Uhr.  
3. Hüllen — Berlin am 28. Juli; Mannheim ab 10.30 Uhr.  
Nachtzug und Fahrpreis sind aus den Ausstellungen an den Bahnhöfen erhältlich. Die erforderliche Belegkarte ist bei den Fahrkartenausgaben kostenlos erhältlich.

**Reisebüro, 10. Juni.** Der badische Minister des Innern hat Staatsminister Sedlmeyer in den Verhandlungen zum Verbandsvertrag des Deutschen Gemeindefonds, Landesministerialrat, ernannt.

**Abnet bei Freiburg, 10. Juni.** Infolge Erreichung der Altersgrenze trat Bürgermeister Josef Schütz von seinem Amt als Bürgermeister zurück. Als sein Nachfolger wurde der Sohn zum Bürgermeistern ernannt und in Gegenwart des Landrats und des Kreisleiters der Partei feierlich in sein Amt eingeführt.



























